

5. Geschäftsbericht 2023 der Thurgauer Kantonalbank und Wahl der Revisionsstelle (20/BS 62/659)

Eintreten

Präsident: Kantonsrat Jörg Schläpfer tritt für dieses Traktandum in den Ausstand. Der Grosse Rat hat gemäss § 37 der Kantonsverfassung die Geschäftsberichte der selbstständigen kantonalen Anstalten zu genehmigen. In § 12a des Gesetzes über die Thurgauer Kantonalbank ist unter anderem geregelt, dass der Rat den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung der TKB zu genehmigen hat und auch jährlich die Wahl der Revisionsstelle vornimmt. Den Bericht des Vorsitzenden der Subkommissionen DFS/DIV, Kantonsrat Beat Rüedi, über den Geschäftsbericht und die Wahl der Revisionsstelle der Thurgauer Kantonalbank haben Sie vorgängig erhalten. Das Wort für die einleitenden Bemerkungen hat zuerst Kantonsrätin Sabina Peter Köstli, die den Vorsitzenden der Subkommission DFS/DIV heute vertritt.

Sabina Peter Köstli, Die Mitte/EVP: Wir beraten heute den Geschäftsbericht 2023 der Thurgauer Kantonalbank. Die direkte politische Aufsicht als Eigentümerversorger übt der Regierungsrat aus. Dem Grossen Rat obliegt als Ausdruck seiner Oberaufsicht die Genehmigung des Geschäfts- und des Nachhaltigkeitsberichts. Die gemeinsame Subkommission DFS/DIV der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) hat die beiden Berichte am 28. März 2024 eingehend mit den Vertretern der Bank und der Eigentümer in Weinfelden beraten, die GFK ihrerseits am 22. April. Es ist bei diesem Geschäft Usanz, dass das Präsidium der Subkommission im Namen aller Fraktionen spricht. Weitere Wortmeldungen aus dem Grossen Rat sind selbstverständlich möglich. Eintreten war in der GFK unbestritten.

Regierungsrat Urs Martin: Ich möchte an dieser Stelle der Thurgauer Kantonalbank zum erneuten Rekordergebnis und zur sehr soliden Arbeit gratulieren. Das verdient wirklich Anerkennung und macht Freude. Freude macht auch die neu erstellte Strategie, die – kurz auf den Punkt gebracht – mehr als eine Bank darstellt und zwar sowohl für Kunden, für Mitarbeitende und für die Region respektive in unserem Fall den Kanton. Damit sind wir zuversichtlich, dass auch in Zukunft gute Arbeit geleistet wird, und ich möchte allen Mitarbeitenden der Kantonalbank, der Geschäftsleitung und auch dem Bankrat den herzlichen Dank des Regierungsrates aussprechen.

Diskussion – **nicht weiter benützt.**

Eintreten ist gemäss § 37 der Kantonsverfassung **obligatorisch.**

Detailberatung

Ziffer 1

Sabina Peter Köstli, Die Mitte/EVP: Regierungsrat Urs Martin hat es erwähnt: Die TKB hat 2023 nach dem Rekordjahr 2022 ein weiteres Rekordergebnis hingelegt und präsentiert mit einem Gewinn von 159 Mio. Franken – im Vorjahr waren es 148 Mio. Franken – das beste Resultat ihrer 152-jährigen Firmengeschichte. Dazu können wir nur gratulieren. Wesentlich dazu beigetragen hat sicherlich die Zinswende. Es war für Banken in der Epoche der Negativzinsen nicht einfach, Geld zu verdienen. Der Wechsel in ein positives Zinsumfeld hat den Banken geholfen. Die Inflationstendenzen haben sich glücklicherweise bereits wieder abgeschwächt, so dass die Schweizerische Nationalbank (SNB) ihren Leitzins ab dem 22. März 2024 um 0.25 Prozentpunkte auf 1.5 % senken konnte. Alle Geschäftsbereiche konnten 2023 besser abschneiden als im Vorjahr. Dies hat zu einer Steigerung des Geschäftserfolgs, dem eigentlichen operativen Ergebnis von 40 Mio. Franken – das sind gegenüber dem Vorjahr 21 % – geführt. Dank dieses guten Ergebnisses konnten die Reserven der Bank substanziell geäufnet werden. Die Eigenmittel betragen nun 19.3 % und liegen damit deutlich über den entsprechenden Vorgaben des Regierungsrates mit 16 %. Die Kapitalquote ist mit 16 % auch höher als jene vergleichbarer Institute, wie zum Beispiel der St. Galler Kantonalbank. Die Eigenmittel der UBS als Grossbank liegen derzeit bei 14 %. Dies zeigt, dass die TKB eine äusserst solide, hervorragend kapitalisierte und gut aufgestellte Bank ist, welche das uneingeschränkte Vertrauen ihrer Kundinnen und Kunden verdient. Vom guten Geschäftsergebnis profitiert hat auch die öffentliche Hand, indem sie unter verschiedenen Titeln, wie zum Beispiel der Gewinnablieferung an den Kanton, der Ausschüttung an die anteilsberechtigten Gemeinden und den Steuern, insgesamt 75 Mio. Franken ablieferte. Dies bedeutet eine Abgabe von 260 Franken je Thurgauerin und Thurgauer. Auch die Inhaber von Partizipationsscheinen der TKB können sich freuen. Ihre Dividende wird um 6 % oder 20 Rappen auf Fr. 3.30 pro Partizipationsschein (PS) erhöht. Die Dividendenrendite liegt damit gemessen am Jahreskurs 2023 bei 2.8 %. Wer bei seiner Ausgabe, 2014 war das, einen PS gezeichnet hat, hat damit alles richtig gemacht. Er oder sie darf sich über einen Kursanstieg von 61.5 % freuen und hat zudem in den gesamten Jahren eine marktkonforme Verzinsung seiner Investitionen erhalten. Die TKB ist auch 2023 erfreulich gewachsen. Sie hat 7'000 neue Kundinnen und Kunden dazugewonnen und durfte 1'000 neue Carlo-Konten für Kinder eröffnen. Aus Untersuchungen weiss man, dass die erste Bankbeziehung im Leben eine sehr hohe Bedeutung hat. Häufig begleitet sie Menschen durch das ganze Leben. Mit der Zinserhöhung hat sich auch das Wachstum des Immobilienmarkts etwas abgeschwächt. Im vergangenen Jahr konnten 860 Mio. Franken neue Hypothekenausleihungen vergeben werden. 2022 waren es noch 1.4 Mia. Franken. Die TKB nützt dem Wohlergehen der Thurgauer Bevölkerung nicht nur mit ihren Bankdienstleis-

tungen, sondern auch als Förderin von kulturellen und gesellschaftlichen Anlässen und als fortschrittliche Arbeitgeberin. Im Zuge der Umsetzung ihrer Strategie hat sie den Personalaufbau fortgesetzt und beschäftigt nun 850 Mitarbeitende. Sie ist damit eine wichtige Arbeitgeberin im Kanton Thurgau. Im Bankrat kommt es im Juni dieses Jahres zu einer Änderung. Kantonsrat Dr. Jörg Schläpfer wird lic. iur. Daniela Lutz ersetzen. Die Konstituierung des Bankrats wird im Juni stattfinden. Das geschäftliche Umfeld im laufenden Jahr ist anspruchsvoll. Die Aussichten für 2024 sind zurückhaltend. Die TKB rechnet für das laufende Jahr nicht mit einem weiteren Rekordergebnis. Wir haben es vorhin gehört: Die TKB ist mehr als eine Bank. Sie ist eine eigentliche Institution im Kanton Thurgau und nicht mehr wegzudenken. Sie erfüllt ihre volkswirtschaftliche und vom Gesetz vorgegebene Aufgabe der Versorgung von Privaten und Unternehmungen mit Krediten. Die unternehmerischen Entscheidungen fallen in unserem Kanton, und die Gewinne bleiben hier. Die TKB ist verwurzelt im Kanton und geniesst ein hohes Vertrauen. Dank umsichtiger Führung und motivierten Mitarbeitern präsentiert sie sich in einer ausgezeichneten Verfassung. Die Führungsgremien wollen die Bank weiterentwickeln und sie nachhaltig bestens im Markt positionieren. Wir wünschen der TKB weiterhin viel Erfolg und danken allen Mitarbeitenden für ihren geleisteten Einsatz.

Diskussion – **nicht weiter benützt.**

Ziffer 2

Diskussion – **nicht benützt.**

Beschlussfassung

Ziffer 1

Abstimmung: Der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht sowie die Jahresrechnung 2023 der Thurgauer Kantonalbank werden mit 103:0 Stimmen genehmigt.

Ziffer 2

Abstimmung: Die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) wird mit 99:1 Stimmen als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2025 gewählt.